

SUSANNE HOSANG, Redaktion
079 754 43 76
susanne.hosang@ref-bielbienne.ch

KIRCHGEMEINDE BIEL

Ökumenische Kampagne 2026
Wer Saatgut hat, kann Zukunft säen

Seit letztem Sommer wird meiner Familie einmal die Woche ein Gemüse-Abo geliefert. Eine Kiste voller Gemüse, das auf dem wenige Kilometer entfernten Bauernhof wächst und kurz vor der Lieferung geerntet wurde. Ich habe schon einige Sorten neu kennen gelernt und mich schlau gemacht, wie sich das Gemüse schmackhaft zubereiten lässt. Ich freue mich jede Woche auf die neuen Entdeckungen und über die Vielfalt, die ganz nahe bei mir wächst und gedeiht. Wunderbar – für mich und die Landwirtschaft! Und damit auch für das ökologische Gleichgewicht, die Böden und das Wasser in der Umgebung dieses Hofes, wo die Lebensmittel produziert werden.

Die Vielfalt ist entscheidend
Denn eine Vielfalt an Sorten, besonders auch an alten, ist von grosser Bedeutung: Die richtige Sorte am richtigen Ort braucht weniger Pestizide und Dünger und ist weniger anfällig auf klimatische Extremereignisse und Krankheiten – sie ist resistenter. Gerade angesichts der globalen Erwärmung ist die genetische Vielfalt daher die beste Versicherung für die Zukunft.

Diese Vielfalt verdanken wir denjenigen Bäuerinnen und Bauern, die ihr Saatgut seit Jahrtausenden weiterentwickelt und gehütet haben. In vielen Ländern Afrikas, Asiens und Lateinamerikas basiert die Landwirtschaft nach wie vor auf dem eigenen Saatgut, das die kleinbäuerlichen Familien aus ihrer Ernte gewonnen, mit den Nachbar:innen getauscht oder auf dem lokalen Markt erworben haben. Diese traditionelle Praxis produziert nicht nur Vielfalt, sie verbessert auch die Ernährungssicherheit.

... und bedroht
Doch diese Vielfalt ist nur noch ein trauriger Rest von dem, was sie einmal war. Laut der Welternährungsorganisation FAO sind in den letzten hundert Jahren über 75 Prozent der pflanzengenetischen Vielfalt verloren gegangen. In einem konkreten Beispiel heisst das: In Indien gab es in den 1960er Jahren 110'000 Reissorten, davon sind noch 6000 übrig. Das ist ein Verlust von 95 Prozent! Und nur gerade 10 Sorten werden im grossen Stil angebaut und dominieren drei Viertel der weltweiten Reisproduktion. Grund für den rasanten und mar-

kanten Rückgang ist die Industrialisierung der Landwirtschaft nach dem zweiten Weltkrieg, welche auch bedeutete, dass sich die Privatwirtschaft stärker in die Agrarforschung eingab. Tausende kleiner Saatgutfirmen wurden von wenigen grossen gekauft, so dass heute der globale Saatgutmarkt in den Händen ganz weniger ist – die zugleich Pestizide absetzen. Es ist ihnen durch politisches Lobbying gelungen, Regelungen durchzubringen, die Saatgutvielfalt einschränken, indem zum Beispiel Bäuerinnen und Bauern verboten ist, Saatgut zu tauschen oder zu verkaufen; auch aus eigener Ernte Saatgut für die nächste Aussaat zu verwenden, ist nicht überall möglich.

Dies widerspricht dem in Deklarationen der UNO verbrieften Recht auf Saatgut fundamental und wird von HEKS und Fastenaktion scharf kritisiert. Denn: wer Saatgut hat, kann Zukunft säen. In einem kleinen Samen steckt viel. Steckt Nahrung und damit die Möglichkeit auf ein Leben in Würde.

Das Senfkorn
Jesus fragt in einem Gleichnis seine Zuhörenden, womit sich das Reich



Gottes vergleichen lasse, und er tut dies mit einem Bild aus der Landwirtschaft, die das Leben der meisten Menschen bestimmte. Bei Matthäus liest sich das so: «Das Reich Gottes ist mit einem Senfkorn zu vergleichen, das ein Mensch in seinen Acker säte. Es ist kleiner als alle Samen, wenn es jedoch ausgewachsen ist, wird es die grösste aller Gartenpflanzen. Es wird zu einem Baum, so dass die Vögel des Himmels kommen und in seinen Zweigen wohnen.» Ein winzig kleines Samenkorn, kleiner als alle anderen. Es wird zu einem grossen Baum. Spender von Nahrung für die Menschen, aber auch Raum für Vögel und andere

Tiere. So viel Leben steckt in einem kleinen Samen. Zukunft und damit Hoffnung. Für alles, was lebt, auch uns Menschen, hier in Biel und im Niger, mit denen wir durch das Projekt des HEKS, das wir finanziell unterstützen, in diesen Monaten besonders verbunden sind. Die Kampagnenzeit lädt ein, zu sehen und zu handeln – sich mit Saatgutvielfalt und ihrer Bedrohung auseinander zu setzen und zu überlegen, wo wir in unserem Leben kleine Veränderungsschritte gehen können. Auf dem Weg hin zu Ostern, der Auferstehung, dem Aufblühen von Leben.

GABRIELA ALLEMANN, PFÄRRERIN

GOTTESDIENSTE UND FEIERN IM FEBRUAR

- Sonntag, 1. Februar, 10 Uhr**
Stadtkirche, Ring 2
Pfrn. Anna Wyss
- Sonntag, 1. Februar, 17 Uhr**
Stadtkirche, Ring 2
Faces and Music mit Pfrn. Rahel Balmer und Pfrn. Annemarie Bieri
- Mittwoch, 4. Februar, 18.30-19 Uhr**
Kirche Nidau
Prière pour la paix / Friedensgebet
- Sonntag, 8. Februar, 10 Uhr**
Pauluskirche, Blumenrain 24
Neue Paulusfeier zum Kirchensonntag, Freiwillige und Pfr. Marcel Laux (siehe Inserat Seite 14)
- Andachtsame**
Mittwoch, 11. Feb., 19.30-20.30 Uhr,
Stephanskirche Mett, Ischerweg 11
Jeden 2. Mittwoch im Monat
Stille – Musik – Anliegen – Gebet
Alle sind herzlich willkommen!
- Sonntag, 15. Februar, 10 Uhr**
Stephanskirche, Ischerweg 11
Erika Moser, Pfarrerin in Ausbildung
- Sonntag, 15. Februar, 17 Uhr**
Kirche Nidau, Mittelstr. 11
Taizé-Feier mit Pfrn. Ina Murbach und Pfr. David Giauque
- Donnerstag, 19. Februar, 18.15 Uhr**
Stadtkirche, Ring 2
Zweisprachiger Gottesdienst zum Fasnachtsbeginn, Pfr. Cédric Némitz und Pfrn. Heidi Federici Danz (s. Inserat S.14)

- Vorankündigung**
Sonntag, 1. März, 10.30 Uhr,
Calvinhaus, Mettstrasse 154
Tag der Kranken. Ökumenischer Gottesdienst mit anschliessendem Mittagessen (siehe Inserat Seite 14)
- Heimgottesdienste**
Mittwoch, 11. Februar, 10 Uhr
Residenz au Lac, Aarbergstr. 54
Pfr. Stefan Affolter, Verena Minder, Musik

- Dienstag, 17. Februar, 14.30 Uhr**
Zentrum Cristal, Lischenweg 29
Pfrn. Anna Wyss, Irena Todorova, Musik
Mittwoch, 18. Februar, 10.15 Uhr
AWH Büttenberg, Geyisriedweg 63
Kaplan Jean-Marc Chanton, Caroline Hirt, Musik
- Donnerstag, 19. Februar, 10.30 Uhr**
Zentrum Schlössli, Mühlestrasse 11
Pfr. Philipp Koenig, Caroline Hirt, Musik
- Dienstag, 24. Februar, 14.30 Uhr**
Zentrum Esplanade, Neumarktstr. 35
Pfrn. Anna Wyss



Sonntag, 22. Februar, 9.45 Uhr
Kirche Bruder Klaus, Alfred-Aebi-Str. 86
Eröffnung der ökumenischen Kampagne, mit den 5. und 6. Klassen KUW, den Katechetinnen Sarah Ramsauer und Monika Gauchat, Pfrn. Gabriela Allemann und Stefan Herbst, Pfarreiseelsorger. (siehe Inserat Seite 14)

JURA

Reformierte Kirchen Bern-Jura-Solothurn
Eglises réformées Berne-Jura-Soleure

Stiftung für die Pastoration der deutschsprachigen Reformierten im Berner Jura

Fondation pour la pastorale des réformés alémaniques dans le Jura bernois

«What a wonderful world»

Ausser der Reihe können Sie drei «Mutmacher» lesen: die deutsche Übersetzung eines bekannten Liedes von Louis Armstrong, das er 1967 erstmals gesungen hat; ein Zitat von der kürzlich verstorbenen Primatenforscherin und Umweltschützerin Jane Goodall und «10 Ratschläge für mehr Zufriedenheit»

Ich sehe grüne Bäume und auch rote Rosen. Ich sehe sie blühen für mich und für dich. Und ich denke so bei mir: ‚Was für eine wundervolle Welt!‘

Ich sehe den blauen Himmel und weisse Wolken. Den hellen, gesegneten Tag, die dunkle, geheiligte Nacht. Und ich denke so zu mir: ‚Was für eine wundervolle Welt.‘

Die Farben des Regenbogens die so schön im Himmel sind – , sie sind auch auf den Gesichtern der Leute, die vorbeigehen.

Ich sehe Freunde, die sich die Hand schütteln und sagen: ‚Wie geht es dir?‘ Eigentlich sagen sie damit aber: ‚Ich liebe dich!‘

Ich höre Babys schreien, ich schaue zu, wie sie aufwachsen. Sie werden so viel mehr lernen als ich jemals wissen werde. Und ich denke so bei mir: ‚Was für eine wundervolle Welt!‘

AUS: WWW.KLM-STIFTUNG.DE/MATERIAL/
VERANTWORTUNG

Jane Goodall: «Die kleinen Entscheidungen, die wir jeden Tag treffen, können dazu beitragen eine Welt zu erschaffen, wie wir sie wünschen. Es kommt auf jede und jeden einzelnen von uns an. Lasst uns die Hoffnung nie verlieren, Lasst uns jeden Tag einen kleinen, positiven Beitrag leisten und lasst uns nie resignieren.»

GEFUNDEN IN DER «TISCHLEKTÜRE», WINTER 4.25 DES VEREINS «TISCHLEIN DECK DICH»

Auf einer Postkarte: 10 Ratschläge für mehr Zufriedenheit

1. Nimm dich an, wie du bist
2. Ziehe nicht ständig Vergleiche
3. Schätze kleine und grosse Glücksmomente
4. Achte auf deine Freunde und Menschen deines Vertrauens
5. Sei selber ein Freund und Vertrauter
6. Lerne zu warten
7. Übe Gelassenheit
8. Tue jeden Tag etwas, was dir Spass bringt und dich zufrieden macht
9. Geniesse die Sonnenstrahlen und lerne im Regen zu tanzen
10. Denk vor dem Einschlafen an Dinge, für die du dankbar sein kannst

ZUSAMMENGESTELLT
MARIE-LUISE HOYER



ÉGLISE RÉFORMÉE ÉVANGÉLIQUE DE LA RÉPUBLIQUE ET CANTON DU JURA
KIRCHGEMEINDEN DELSBERG PRUNTRUT FREIBERGE

ÖKUMENISCHE KAMPAGNE 2026

Mit Recht auf Saatgut Zukunft säen

Ökumenischer Gottesdienst zur Eröffnung der Kampagne von HEKS und Fastenaktion

Sonntag, 22. Februar, 9.45 Uhr
Kirche Bruder Klaus, Aebistrasse 86

Mitwirkende:
Stefan Herbst, Pfarreiseelsorger
Gabriela Allemann, Pfarrerin
Schüler:innen der 5. und 6. Klassen mit den Katechetinnen Sarah Ramsauer und Monika Gauchat
Singgruppe unter der Leitung von Diego Rocca, Organist

Im Anschluss sind alle zum Apéro eingeladen.



Ökumenischer Anlass zum Kampagnenthema
Vom Recht auf lokales Saatgut – Wer Saatgut hat, kann Zukunft säen

Dienstag, 17. März
Wytttenbachhaus, Jakob-Rosius-Str. 1
18.30 Uhr Fastensuppe

19.30 Uhr Themenabend mit Nassirou Saidou, Niger
Unser Gast Nassirou Saidou ist Agraringenieur und als technischer Direktor bei einer NGO für die Umsetzung von agrarökologischen Techniken verantwortlich. Er betreut Praktikant:innen der Agrarwissenschaften, führt Schulungen zu agrarökologischen Technologien, zur strategischen Lagerhaltung und zur Verwertung von landwirtschaftlichen Reststoffen durch. Nassirou Saidou ist für die Auswahl und den Einkauf des gesamten Saatguts verantwortlich, das für die Projekte verwendet wird. Mit diesen wird in vielversprechender Weise die Ernährungssicherheit erhöht und gestärkt.

Nassirou Saidou spricht Französisch, eine Simultan-Übersetzung sorgt dafür, dass alle alles verstehen. Das Gespräch mit unserem Gast aus dem Niger wird ergänzt mit einem Austausch mit Menschen, die sich in Biel für lebendiges Saatgut engagieren.

Kontakt: Pfrn. Gabriela Allemann, gabriela.allemann@ref-bielbienne.ch, 079 919 75 12



Ökumenische Fastensuppen 2026

Das gemeinsame Essen einer Suppe hat in der Ökumenischen Kampagne eine lange Tradition: Menschen sitzen hier am Tisch zusammen und denken dabei an ganz andere Lebenssituationen von Menschen im Süden. Mit einer Spende drücken Sie Ihre Solidarität konkret aus. Informationen zum unterstützten Projekt 2026 gibt es im Rahmen des Essens.

Mittwoch, 18. Februar, 12 Uhr
Pfarrei St. Maria, Juravorstadt 47
anschliessend Gottesdienst zum Aschermittwoch

Donnerstag, 12. März, 12 Uhr
Calvinhaus, Mettstrasse 154

Dienstag, 17. März, 18.30 Uhr
Wytttenbachhaus, Rosiusstrasse 1
anschliessend ökumenischer Anlass mit Fachpersonen zum Kampagnenthema 'Zukunft säen'.

Mittwoch, 25. März, 12 Uhr, Paulushaus, Blumenrain 24



Das unterstützte Projekt 2026
Niger – stabile Nahrungsgrundlagen für Mensch und Tier

Niger zählt zu den trockensten Ländern der Welt. Wegen der langen Dürreperioden bleibt die Ernte oft aus. Die immer deutlicheren Auswirkungen des Klimawandels bringen die Bauernfamilien an ihre Grenzen. Hunger und der Kampf um Landressourcen treffen Frauen und Kinder besonders hart.

HEKS unterstützt deshalb langfristig Bauernfamilien dabei, Zugang zu hochwertigem Saatgut zu erhalten. Dieses ist resistenter und an die neuen klimatischen Bedingungen vor Ort besser angepasst. Zusätzlich werden die Biobauern auch bei der ökologischen Schädlingsbekämpfung, der sorgsamem Bodenbewirtschaftung sowie beim Verkauf ihrer landwirtschaftlichen Produkte unterstützt. So hilft ihnen das Projekt, die Ernteerträge der wichtigsten Nahrungsmittel Hirse, Bohnen und

Erdnüsse zu verbessern und damit ihre Ernährung zu sichern. Ihre Spenden für das Projekt sind auch via

TWINT möglich. Die Reformierte Kirchgemeinde Biel überweist alle eingegangenen Spenden direkt an dieses Projekt:



Bequem mit TWINT bezahlen

Scannen Sie den QR-Code mit Ihrer TWINT App.

Geben Sie den Totalbetrag ein und bestätigen Sie Ihre Zahlung.

Fastenkalender
Wenn Sie persönlich einen Fastenkalender möchten, liegen Exemplare für Sie in den Kirchgemeindehäusern oder Kirchen bereit (solange Vorrat). Möchten Sie ihn kostenlos nach Hause erhalten, besuchen Sie bitte den Online-Shop von HEKS auf www.heks.ch/shop.

GOTTESDIENSTE UND FEIERN

Die Kraft der Dankbarkeit

Sonntag, 8. Februar, 10 Uhr
Pauluskirche, Blumenrain 24

Neue Paulusfeier zum Kirchensonntag

Gestaltet von Freiwilligen unserer Kirchgemeinde,
Musikerin Irena Todorova und Pfr. Marcel Laux.

Anschliessend Kirchenkaffee.



Inspiration

Zweisprachiger Gottesdienst zur Eröffnung der Bieler Fastnacht
Donnerstag, 19. Februar, 18.15 Uhr
Stadtkirche, Ring 2

Mit der Lämpe-Clique und Age-Freerk Bokma, Orgel,
Pfarrer Cédric Némitz und Pfarrerin Heidi Federici Danz



VORANKÜNDIGUNG

Ökumenischer Gottesdienst zum 'Tag der Kranken' und anschliessendes, gemeinsames Mittagessen.

Sonntag, 1. März, 10.30 Uhr
Calvinhaus, Mettstrasse 154

Auf Wunsch wird im Gottesdienst ein persönlicher Segen gesprochen. Nach dem Gottesdienst sind alle herzlich zu einem Mittagessen eingeladen.



Eine Anmeldung fürs Mittagessen bis Mittwoch, 25. Februar an:

032 327 08 44 oder diakonie@ref-bielbienne.ch erleichtert uns die Planung. Spontanes Erscheinen ist dennoch möglich. Anna Wyss, Pfarrerin und Jean-Marc Chanton, Kaplan, freuen sich über Ihre Teilnahme!

VERANSTALTUNGEN

ökumenische Exerzitien im Alltag
entschieden leben

Infoabend 11. Februar, 19 Uhr
Zentrum Bruder Klaus, Alfred-Aebi-Strasse 86, 2503 Biel

Jeweils mittwochs 4., 11., 18., 25. März und 1. April, 19.00-20.15 Uhr
Kirche Bruder Klaus, Alfred-Aebi-Strasse 86, 2503 Biel

Jeden Tag sind wir mit grösseren oder kleineren Entscheidungs-Situationen konfrontiert.

Wer genauer auf die Entscheidungen hinschaut, entdeckt, dass sie nicht nur durch äussere Faktoren bestimmt sind. Der eigentliche Ort, wo die Wahl passiert, ist in uns drin. Diese Exerzitien sollen uns an diesen inneren Ort des Wahlgeschehens und Entscheidens führen. Exerzitien im Alltag enthalten Impulse für jeden Tag und wöchentliche Treffen zum Austausch mit andern.



Kontakt: Sekretariat Bruder Klaus, 032 366 65 99 oder pfarrei.bruderklaus@kathbielbienne.ch

Leitung: Bernhard Caspar (Theologe/Kontemplationslehrer), Elisabeth Caspar (Theologin Pastoralraum Biel-Pieterlen), Marcel Laux (ref. Pfarrer)

Wo bist du jetzt?

Neue Bieler Kirchenlieder
Singhalttag,
Samstag, 14. Februar, 14-16.30 Uhr
Pauluskirche, Blumenrain 24,

Singen Sie gerne?
Eingeladen sind alle Singinteressierten!
Workshops von 14.00 Uhr bis 16.30 Uhr
Gemeinsamer Abschluss und Apéro ab 16.00 Uhr in der Pauluskirche

Die Teilnahme ist kostenlos.
Wir bitten um eine Anmeldung bis Freitag, 6. Februar an:
susanne.gutfreund@ref-bielbienne.ch oder 079 589 91 18 (Beantworter)



WEITERE VERANSTALTUNGEN

Treberwurst Essen in Twann

Freitag, 13. Februar, Treffpunkt 11.45 Uhr, Bahnhofhalle Biel/Bienne

Eine winterliche Tradition – ein gemütliches Treberwurst Essen im Weinkeller. Die Treberwürste werden traditionell während der Destillation über dem Treber des Weins gegart, wodurch sie ein unvergleichliches Aroma erhalten. Dazu servieren wir einen köstlichen Kartoffelgratin, frisches Brot und natürlich ein Glas passenden Wein oder Most – alles, was den Gaumen erfreut. Hmm en Guetä.



Gemeinsame Anreise: Treffpunkt: 11.45 Uhr, Bahnhofhalle Biel/Bienne
Hinfahrt Biel ab 11:51 Uhr. Twann an 11:59 Uhr. Rückfahrt individuell

Für selbständig Anreisende: Treffpunkt ca. 12:15 Uhr bei Silou Wine, Dorfstrasse 24/26 in 2513 Twann

Hinweis: Die Teilnehmenden unternehmen den Anlass selbständig. Die Versicherung ist Sache der Teilnehmenden.

Kosten: Treberwurst ohne Getränke CHF 32.-
Reisekosten: Sache der Teilnehmenden (Billette bitte selber organisieren)
Teilnehmendenzahl ist beschränkt.
Anmeldung bis 6. Februar: 032 327 08 44, diakonie@ref-bielbienne.ch



MenschMänner!

Kunst des Mannseins
Dienstag, 17. Februar, 19-21 Uhr, Gewölbegalerie, Obergasse 4

Kunst und Kunsthandwerk in der Gewölbegalerie, mit Martin Jegge, Galerist, Kunst- und Antiquitätenhändler.
Kontakt: Jan Hartmann, jan@mensch-maenner.ch



Letzte Hilfe Kurs

Samstag, 28. Februar, 10-16.30 Uhr
Paulushaus, Blumenrain 24, 2503 Biel (Raum O_02 im Obergeschoss)

Im 'Letzte Hilfe-Kurs' vermitteln wir Grundwissen, üben einfache Handgriffe und informieren über Unterstützungsangebote. Damit wollen wir Menschen ermutigen und befähigen, einander bei schwerer Krankheit, Sterben, Tod und Trauer beizustehen. Sterben und Tod gehören zum Leben – doch oft vermeiden wir das Gespräch darüber. Und gleichzeitig wissen wir, wie herausfordernd es sein kann, einen uns nahestehenden Menschen zu begleiten, wenn sein Lebensende gekommen ist. Wir alle können dazu beitragen, damit sich sterbende Menschen und ihre Angehörigen nicht alleingelassen fühlen. Um letzte Hilfe leisten zu können, kann es hilfreich sein, sich vorher mit dem Thema zu befassen. Der Kurs findet an einem Tag statt und wird von Fachpersonen aus der Pflege, Seelsorge und weiteren Bereichen der Palliative Care geleitet. Die Teilnahme steht allen interessierten Erwachsenen – auch ohne Vorkenntnisse – offen.

Folgende Schwerpunkte werden im Kurs behandelt:

- Sterben ist ein Teil des Lebens
- Vorsorgen und Entscheiden
- Leiden lindern
- Abschied nehmen

Kursleitung: Marcel Laux, Pfarrer, zertifizierter Kursleiter, Helen Wechsler, dipl. Pflegefachfrau, zertifizierte Kursleiterin
Auskunft: Anna Wyss, 079 617 70 27, anna.wyss@ref-bielbienne.ch

Anmeldung: Claudia René, 032 341 88 11, claudia.rene@ref-bielbienne.ch
Anmeldeschluss: 20. Februar (die Anzahl Plätze ist beschränkt. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt).

Kurskosten: Der Kurs ist für die Teilnehmenden kostenlos. Die Kosten werden von der Reformierten und der Katholischen Kirchgemeinde Biel getragen.
Verpflegung: Ein Mittagssimiss wird offeriert.

BILDUNGSKIRCHE | ARBEITSKREIS FÜR ZEITFRAGEN

Verabschiedung Annemarie Bieri

Vom 1. März 2025 bis 15. Januar 2026 hatte Pfarrerin Annemarie Bieri in der Kirchgemeinde Biel zwei Vertretungen inne. Zuerst diejenige für die Pfarrstelle, welche die Arbeit im Arbeitskreis miteinschliesst, welche ab Sommer 2025 von Gabriela Allemann übernommen wurde, und danach diejenige von Rahel Balmer, die ein halbes Jahr Urlaub genommen hatte.



Wir danken Annemarie Bieri ganz herzlich für ihr Engagement, und dass sie ihr Herzblut und ihren Sachverstand mit uns geteilt hat.

Wir wünschen ihr für ihren weiteren Weg in einer Berner Kirchgemeinde alles Gute!

FÜR DEN KIRCHGEMEINDERAT, SABINE SCHNELL, VIZEPRÄSIDIUM

Kochkunst aus aller Welt – Gambia

Fortschritt, Frieden, Wohlstand – so lautet der Wahlspruch Gambias. Moment, Gambia, wo war das noch gleich?

Mittwoch, 25. Februar, 12 Uhr, Wytttenbachhaus, Rosiusstr. 1

Gambia, benannt nach einem der grossen Ströme Westafrikas, der in Guinea entspringt und nach schier unendlich vielen Schlaufen in einem 12 Kilometer breiten Delta in den Atlantik fliesst, liegt an der westafrikanischen Küste. Im Delta des Gambias liegt Banjul, die Hauptstadt des Landes, auf einer kleinen Landzunge, die aussieht wie ein Papageienschnabel.



Gambia ist ein Winzling im Vergleich zu den allermeisten afrikanischen Staaten, gerade mal ein Viertel so gross wie die Schweiz. Das Klima ist tropisch, die Durchschnittstemperaturen liegen bei über 21 Grad Celsius. Der Fluss ist gesäumt von einem mehr oder weniger breiten Waldgürtel mit vielen Feuchtgebieten und Nebenflüssen, was eine unglaubliche Vielfalt an Flora und Fauna hervorbringt. Rund ein Drittel der Landesfläche besteht aus Buschsavanne, die landwirtschaftlich genutzt wird. Das wichtigste Landwirtschaftsprodukt ist die Erdnuss, die auf jedem 2. Feld wächst und mehrheitlich für den Export angebaut wird.

Englisch blieb auch nach der Unabhängigkeit von Grossbritannien offizielle Amtssprache. Die Gambier:innen sind jedoch echte Sprachtalente, die meisten sprechen mehrere Sprachen, was auch den vielen unterschiedlichen Ethnien des Landes geschuldet ist. Lange galt Gambia als religiös und kulturell weltlich und tolerant. Ende 2015 hat jedoch der damalige Staatspräsident Gambia zu einer islamischen Republik erklärt. 90 Prozent der Bevölkerung ist muslimischen Glaubens, 9 Prozent sind Christen. Daneben

gibt es unterschiedliche indigene Religionen wie den Voodoo, der in Westafrika im allgemeinen als weisse, gute Magie verstanden wird. Ein trauriges Kapitel in Gambias Geschichte ist die extreme Homophobie. Queere Menschen müssen um ihr Leben fürchten.

Gambias Küche ist stark beeinflusst von anderen Ländern Westafrikas. Eines der bekanntesten Gerichte ist Domoda, ein Erdnusseintopf, meist mit Fleisch, Fisch oder Hühnchen sowie Gemüse zubereitet und mit Reis serviert. Oder Benachin, ebenfalls ein Eintopfgericht, mit Reis, Tomaten, Zwiebeln und verschiedenen Gewürzen, oft mit Fisch oder Fleisch. Akara, frittierte Bohnenkuchen, und Nem, gambische Frühlingsrollen, sind beliebte Streetfood-Gerichte.

Kosten: Erwachsene CHF 12.- | Kinder ab 10 Jahren CHF 6.-
Anmeldung bis am Montag davor: 032 322 36 91 oder zeitfragen@ref-bielbienne.ch
Vegimenu: bitte bei der Anmeldung angeben.

Lesetreff 2026

Donnerstag, 19. | 26. Februar, 9.15-11 Uhr
Paulushaus, Blumenrain 24

Wir treffen uns, um vertieft literarische Werke und ihre Autorinnen und Autoren kennen zu lernen. An je vier Morgen lesen und diskutieren wir gemeinsam ein literarisches Werk aus den vier Bereichen Klassiker:innen, fremde Kulturen, zeitgenössische Literatur und Schweizer Literatur. Im Gespräch tauschen wir Leseerfahrungen aus und besprechen ausgewählte Themenbereiche. In der Regel behandeln wir während einer Leseepoche ein Buch. Im Anschluss besteht die Möglichkeit, noch gemeinsam einen Tee oder Kaffee zu trinken.

Literatur ist eine Hausapotheke
Literatur stellt Fragen
Literatur gibt Antworten
Literatur ist Nahrung für die Seele und den Geist
Literatur ist Sprache, die mit Sinn geladen ist, formgewordener Sinn
Literatur ist Konzentration des Lebens
Literatur, gemeinsam gelesen, stiftet Gemeinsinn

Sprache ist mehr als Worte
Sprache ist Ausdruck des Geistes
Sprache ist Ausdruck der Seele
Sprache ist Beweglichkeit des Denkens
Sprache ist die Kleidung der Gedanken, formgewordenes Denken
Sprache kann eine Waffe sein
Sprache kann Waffen ersetzen



Sprache verbindet
Sprache ist der Schlüssel zur Welt und zum Du
Sprache, gemeinsam unter die Lupe genommen, ist friedensfördernd

Die Daten der 4 Blöcke für 2026, jeweils am Donnerstagvormittag um 9:15 Uhr
Teilnahme an möglichst allen vier Daten des jeweiligen Blocks erwünscht.
• 19./26. Februar, 5./12. März
• 21./28. Mai, 4./11. Juni
• 20./27. August, 3./10. September
• 5./12./19./26. November

Möchten Sie neu zur Gruppe stossen?
Wenn Sie Zeit und Lust haben, im Lesetreff mitzudiskutieren, melden Sie sich an unter: zeitfragen@ref-bielbienne.ch, 032 322 36 91



Kurz und knackig – immer am 1. des Monats.

Hier können Sie den compass-bielbienne-Newsletter abonnieren und bleiben so informiert über die aktuellsten Empfehlungen zu ökumenischen Bildungsanlässen und redaktionellen Beiträgen, die zu reden geben. Natürlich können Sie den Newsletter auch jederzeit wieder abbestellen. In jeder Mail befindet sich ganz unten ein Link zum Abmelden.

BILDUNGSKIRCHE – KINDER, JUGEND, FAMILIEN



Kindertreff

jeden Freitag von 14-17 Uhr
(ausser Schulferien)
Calvinhaus, Mettstr. 154
für alle Kinder der 1. bis 4. Klasse
Basteln, werken, spielen, plaudern, malen
und vieles mehr...
06. Feb. Kino-Nachmittag
20. Feb. Offener Treff
27. Feb. Tassen gestalten
Kontakt: Jasmin Gonçalves, 079 798 13 88
jasmin.goncalves@ref-bielbienne.ch



Jugendtreff

jeden Mittwoch von 14-17 Uhr
(ausser Schulferien)
Calvinhaus, Mettstr. 154
für alle Kinder der 5. und 6. Klasse
Töggeln, Tischtennis, Musik hören oder
einfach Zusammensein.
Programm auf www.ref-biel.ch
Kontakt: Jasmin Gonçalves, 079 798 13 88
jasmin.goncalves@ref-bielbienne.ch



Fiire mit de Chliine

Donnerstag, 26. Februar, 15-16 Uhr
Paulushaus, Blumenrain 24
für Kinder von 2 bis 5 Jahren und ihre
Familien
Singen – Beten – Feiern – Basteln – rund
um eine Geschichte aus der Bibel
Infos und Anmeldung: Jasmin Gonçalves,
079 798 13 88
jasmin.goncalves@ref-bielbienne.ch



Faces & Music-Jugendgottesdienst

My way – wohin jetzt?
Sonntag, 01. Februar, 17 Uhr, Stadtkirche Biel

Special guests:
Jasna Hollenstein und Louis Münger («Océan»)

Für Schüler:innen, Jugendliche und jung Gebliebene.
Die regionale kirchliche Jugendarbeit lädt ein:
mit Weltmusik, Apéro und jungen Gästen fragen wir nach
dem eigenen Weg. Gar nicht so einfach in einer Welt, wo es
so viele Möglichkeiten gibt. Lass dich von unseren Gästen
und ihren Erfahrungen inspirieren!



Kirchliche Unterweisung

Die K UW ist für Kinder und Jugendliche der 1.-9. Klasse.
Wir entdecken zusammen die Spuren der christlichen Tradition und erforschen
gemeinsam, wie wir diese mit unseren Lebensfragen verbinden können.
Wir feiern, diskutieren, spielen, singen, gestalten und bewegen uns, drinnen und
draussen. Ein abwechslungsreiches Programm in Halbtagen, ganzen Tagen,
mit Wahlkursen, Weekends und Lagern.

Die K UW findet in der Regel ausserhalb der obligatorischen Schulzeit in Blöcken statt.
Infos zu den diesjährigen Datenplänen finden Sie auf www.ref-biel.ch

Die K UW1+2 für die 1. und 2. Klasse beginnt dieses Jahr Ende April.

Interessiert?
Melden Sie sich im Sekretariat, 032 341 88 11, claudia.rene@ref-bielbienne.ch
Ref. Kirchgemeinde Biel, Wyttenbachhaus, Rosiusstrasse 1, 2502 Biel

Aber auch für ältere Kinder ist es noch möglich mit der K UW zu beginnen.

ÖKUMENISCHE WAHLFACHKURSE

Daten und Zeiten der Kurse auf
www.uswahl.ch
Kontakt: Claudia René, 032 341 88 11,
claudia.rene@ref-bielbienne.ch

HEILPÄDAGOGISCHER RELIGIONSUNTERRICHT

Heilpädagogische Tagesschule Biel
Gruppe Malachit
Dienstag, 17. Februar, 15-16 Uhr

Gruppe Opal
Dienstag, 03. Februar, 15-16 Uhr
Dienstag, 24. Februar, 15-16 Uhr

ZEN – Kloosweg 22
Jeweils Donnerstag von 15-16 Uhr

Kontakt: Claudia Wilhelm, 079 614 62 94,
claudia.wilhelm@ref-bielbienne.ch

KIRCHLICHE UNTERWEISUNG

KUW 3
Wyttenbachhaus, Rosiusstr. 1
Mittwoch, 04. Februar, 14-17 Uhr
Mittwoch, 18. Februar, 14-17 Uhr

KUW 6
Wyttenbachhaus, Rosiusstr. 1
Mittwoch, 04. Februar, 14-17 Uhr
Kirche Bruder Klaus, Aebi-Str. 86
Gottesdienst-Vorbereitung
Mittwoch, 18. Februar, 14-17 Uhr

KUW 8
Wyttenbachhaus, Rosiusstr. 1
Mittwoch, 04. Februar, 14-17 Uhr
Mittwoch, 25. Februar, 14-17 Uhr

KUW 9
Wyttenbachhaus, Rosiusstr. 1
Samstag, 28. Februar, 09-16 Uhr



Kinderwoche 13.-16. April 2026

Programm jeweils 09.00-16.00 Uhr
Für Kinder ab dem Kindergarten bis zur 6. Klasse.
(Jugendliche ab der 7. Klasse als HelferInnen willkommen)
(Die Betreuung kann nach Absprache 8.00-17.00 Uhr angeboten werden.
Kleinere Kinder können auch nur den Morgenblock mit oder ohne Mittagessen
besuchen. Bitte Informieren Sie uns über Ihren Wunsch. Genügend Pausen für alle
werden auf jeden Fall gewährleistet.

Während 4 Tagen hören wir Geschichten und erleben sie mit allen Sinnen. Wir singen,
basteln, kochen, spielen, gestalten, entdecken und geniessen das Zusammensein.
Wir befassen uns in der Kinderwoche mit Geschichten aus der Bibel der christlichen
Tradition und darüber hinaus in vielfältigen und altersgerechten Ateliers können die
Kinder das Gehörte vertiefen.

Die Ateliers umfassen Gestalten, Theater spielen, Singen und vieles mehr.
Natürlich kommt das Spielen und Rumtoben nicht zu kurz.
Kosten CHF 50.– pro Kind (inkl. Znüni, Zmittag und Zvieri)

Anmeldungen bitte bis 4. März an:
Sekretariat, 032 341 88 11, claudia.rene@ref-bleibienne.ch

Fragen zum Inhalt bitte an unser Team: Monika Gauchat, Jasmin Gonçalves und
Mirjam Diarra Schutzbach (s. Adressteil Seite 18).



WEITERE VERANSTALTUNGEN

Camino 2026 – Pilgerwege Seeland
Von Ballaigues nach
Montreux auf der
Via Francigena
Dienstag, 23. Juni bis
Sonntag, 28. Juni 2026

Inspirierende Texte, Wegstrecken auf
denen wir schweigend gehen und das
Singen in alten Kirchen schaffen Raum und
sind Balsam für Körper, Seele und Geist.

Kontakt: Regula Sägesser, 079 667 15 00,
reg.saegesser@outlook.com
oder
Elsbeth Caspar, 078 891 19 68,
elsbeth.caspar@bluewin.ch



TREFFPUNKTE ● DETAILS FINDEN SIE AUF WWW.REF-BIEL.CH

Bieler Sportwoche:
07-15. Februar

TISCH

Mittagstisch im Calvinhaus
Dienstag, 3. Februar, 12 Uhr
Mettstrasse 154
Anmeldung bis Montagmittag davor:
032 327 08 44, 077 506 14 52,
diakonie@ref-bielbienne.ch

Mittagstisch im Wytenbachhaus
Dienstag, 10. Februar, 12.15 Uhr
Rosiusstrasse 1
Anmeldung bis Donnerstagmittag davor:
032 327 08 44, 077 506 14 52,
diakonie@ref-bielbienne.ch

Mittwoch, 18. Februar, 12 Uhr
Pfarrrei St. Maria, Juravorstadt 47
'Fastensuppe' mit anschliessendem
Gottesdienst zum Aschermittwoch

Kochkunst aus aller Welt – Gambia
Mittwoch, 25. Februar, 12 Uhr
Wytenbachhaus, Rosiusstrasse 1
Anmeldung bis Montag davor: 032 322
36 91 oder zeitfragen@ref-bielbienne.ch

Spaghettiplausch Wytenbachhaus
Freitag, 27. Februar, 18.30-21 Uhr
Rosiusstrasse 1
Anmeldung bis Donnerstagabend:
032 327 08 44, 077 506 14 52,
diakonie@ref-bielbienne.ch

Café Calvin
Jeden Montag und Mittwoch, 9-11 Uhr
Calvinhaus, Mettstrasse 154
Kontakt: Claudia René, 032 341 88 11

HAND

Zäme lisme
Mittwoch, 11. | 25. Februar,
14.30-16.30 Uhr
Paulushaus, Blumenrain 24
Wir stricken Wollsachen für Hilfswerke.
Kontakt: Nora Moor, 079 129 66 32

Café Couture / Nähcafé
Freitag, 20. Februar, 13.30-16 Uhr
Calvinhaus, Mettstrasse 154
Kontakt: Anna Mele, 078 723 06 44

KLANG

Seelenklänge Klangmeditation
Dienstag, 3. Februar, 18.45-19.15 Uhr
Stadtkirche, Ring 2
Die Magie der Darbietung kann unsere
Seelen berühren, zum Klingen bringen
Pascale Van Coppenolle, Orgel, und
Stephanos Anderski, Obertongesang
Eintritt frei, Kollekte

Offenes Singen am Mittag
Mittwoch, 18. Februar, 12.30-13.30 Uhr
Wytenbachhaus, Rosiusstrasse 1
Kontakt: Selina Weibel, info@singklang.ch
oder SMS 076 540 98 49

Zäme singe – eifach so
Donnerstag, 12. | 26. Februar, 14-16 Uhr
Calvinhaus, Mettstrasse 154
Leitung: Hans Gantner
Kontakt: Pascal Lerch, 032 322 86 22

je chante | you sing | we sing |
come together songs
jeden 2. und 4. Dienstag – kostenlos
10. und 24. Februar, 18-19 Uhr
Haus pour Bienne, Kontrollstr. 22
Keine Vorkenntnisse nötig.

BEWEGUNG

Wytta-Fit
Jeden Dienstag, 9-10 Uhr und
14.30-15.30 Uhr
Wytenbachhaus, Rosiusstrasse 1
Bewegung, Spass, Beisammensein,
Gleichgewicht, Koordination, Kraft,
Ausdauer.
Leitung: Lucia Gobat
Kontakt: Jürg Walker, 079 956 11 88

Tanzen
Donnerstag, 12. | 26. Februar,
14.30-16 Uhr
Wytenbachhaus, Rosiusstrasse 1
Einfache Kreis- und Volkstänze,
beschwingt oder meditativ.
Leitung: Rose-Marie Ferrazzini,
Ursula Häni
Kontakt: Nora Moor, 079 129 66 32

GESPRÄCH

Turmtreff
Dienstag, 3. Februar, 19 Uhr
Paulushaus, Blumenrain 24
Leitung: Irène Moret
Kontakt: Pascal Lerch, 032 322 86 22

Gerechtigkeit, Friede und
Bewahrung der Schöpfung
Mittwoch, 4. Februar, 9.30-11 Uhr
Obergässli 3
Lese- und Gesprächsgruppe zu Themen
wie Klimawandel, Wirtschaftswachstum,
Politik und Solidarität – immer auf der
Suche nach zukunftsfähigen Wirtschafts-
und Gesellschaftsformen.
Wer neu zur Gruppe stossen möchte,
bitte mit Nelly Braunschweiger Kontakt
aufnehmen: nelly.b@bluewin.ch

MenschMänner!
Kunst des Mannseins
Dienstag, 17. Februar, 19-21 Uhr
Gewölbegalerie, Obergasse 4
Kunst und Kunsthandwerk in der
Gewölbegalerie, mit Martin Jegge,
Galerist, Kunst- und Antiquitätenhändler.
Kontakt: Jan Hartmann,
jan@mensch-maenner.ch

BUCH

Literaturgruppe
Dienstag, 3. | 17. Februar, 9.30-11 Uhr
Wytenbachhaus, Rosiusstrasse 1
Leitung: Silvia Gnägi
Kontakt: Pascal Lerch, 032 322 86 22

Lesetreff
Donnerstag, 19. | 26. Feb., 9.15-11 Uhr
Paulushaus, Blumenrain 24
Leitung: Susie Saam
Teilnahme an möglichst allen vier Daten
des jeweiligen Blocks erwünscht.
Kontakt: Maria Ocaña, 032 322 36 91,
zeitfragen@ref-bielbienne.ch

SPIEL

Jassen im Calvinhaus
Mittwoch, 9.45-11.30 Uhr (Anfänger)
und 13.30-17.30 Uhr (Fortgeschrittene)
Calvinhaus, Mettstrasse 154
Kontakt: Nora Moor, 079 129 66 32

MEDITATION

Meditation am Montag
Montag, 2. | 9. | 16. Februar,
19-ca. 21 Uhr
Wytenbachhaus, Rosiusstrasse 1
Sitzen und gehen im Schweigen.
Wir üben die Kunst der Achtsamkeit und
öffnen uns der Kraft der Stille.
Bitte beim ersten Mal vorher Kontakt
aufnehmen: Theo Schmid, 032 341 81 24,
thschmid@swissonline.ch

Meditatives Morgengebet
Ohne Anmeldung, **jeden Mittwoch**
von 07.00-07.30 Uhr
Stadtkirche, Ring 2
Ein Stück Lebensliturgie mit Wort,
Klang und Stille. Ohne Anmeldung,
Kontakt: Sekretariat im Ring,
032 327 08 40

Andachtsame
Mittwoch, 11. Februar, 19.30-20.30 Uhr
Stephanskirche Mett, Ischerweg 11
Jeden 2. Mittwoch im Monat
Meditative Feier: Stille – Musik –
Anliegen – Gebet
Alle sind herzlich willkommen!
Kontakt: Karin Ackermann, 076 346 27 05,
karinackermann8@gmail.com
Pfrn. Rahel Balmer, 079 234 91 65,
rahel.balmer@ref-bielbienne.ch

Atemgesteuerte Bewegungs-
Meditation
Freitag, 6. | 13. | 20. | 27. Februar,
9.30-11 Uhr
Wytenbachhaus, Rosius 1
Mitbringen: Bequeme Kleidung in
Schichten, Trinkflasche. Strassenschuhe,
Hallenschuhe oder warme Socken.
Kosten: Kollekte.
Leitung und Anmeldung: Jan Hartmann,
076 575 87 26

Kontemplation und Herzensgebet
Freitag, 6. | 20. Februar, 19.30-21 Uhr
Wytenbachhaus, Rosiusstrasse 1
Im meditativen Sitzen üben wir uns ein
in das immerwährende innere Gebet,
das Herzensgebet. Körperarbeit, Tönen
und Tanzen ergänzen das Sitzen und
Schaffen einen ganzheitlichen Zugang
zu uns selbst. Ziel ist es, in einer
Gebetshaltung den Alltag zu meistern
und offen zu sein für das, was ist.
Kosten: Unkostenbeitrag nach freiem
Ermessen.
Für die Teilnahme ist eine vorgängige
Einführung (nach Vereinbarung) oder
entsprechende Erfahrung erforderlich.
Leitung und Anmeldung:
Bernhard Caspar, dipl. theol.
und Meditationslehrer,
077 443 26 36,
bernhard.caspar@hispeed.ch

Help Steuererklärung

Beratung im Calvinhaus, Mettstrasse 154

Hilfe beim Ausfüllen der Steuererklärung
Voraussetzungen:

- Bis AHV-Alter – anschliessend Angebot bei der Pro Senectute
- Sie sprechen Deutsch
- Steuerbares Einkommen und Vermögen bis max. CHF 40'000.-
- Keine Anlagefonds, Liegenschaften und selbständig Erwerbende

Anmeldung und Auskunft:
beratungszentrum@ref-bielbienne.ch oder während den Bürozeiten unter 079 827 39 69.
Preis CHF 80.-
Ein Sozialrabatt möglich bei einem steuerbaren Einkommen und Vermögen unter CHF 25'000.-.



© Sharon McCutcheon

BIELEXTRA

Dynamisches Gleichgewicht – Axel Crettenands (*1989) Klangprojekt

Vernissage: 6. März, 18 Uhr | Gottesdienst, 8. März, 10 Uhr | Finissage: 21. März, 11 Uhr

Kannst Du uns etwas über Dich verraten?
Meine Ausbildung begann in der Fotografie, bevor ich mich Richtung Klang, Installation und systembasierte Praktiken entwickelte. Ich studierte an der École Cantonale d'Art de Lausanne ECAL und schloss mit einem Master of Fine Arts an der Zürcher Hochschule der Künste ab. Obwohl mein Hintergrund visuell ist, geht es mir heute weniger um Bilder als um Prozesse. Meinen Arbeiten gemeinsam ist mein Interesse am Verhalten komplexer Systeme, wenn man sie sich selbst überlässt. Ich baue oft 'Apparaturen', die einfachen physikalischen Gesetzen folgen, deren Ergebnisse jedoch unvorhersehbar bleiben. Statt einer fertigen Form komponiere ich Bedingungen: Sobald das System aktiviert ist, trete ich zurück und lasse es sich entfalten. Viele meiner Projekte bewegen sich zwischen Kunstwerk, Instrument und Labor. Klänge, Bilder oder Strukturen geformt durch Wärme, Bewegung oder interne Rückkopplungen. Mich interessieren besonders Prozesse, die mittels rationaler Methoden wie Messung, Programmierung, Berechnung etwas fast Rituelles oder Kontemplatives hervorbringen.

Was werden wir während Deiner 'Ausstellung' in der Stadtkirche erleben?
Der Raum ist ununterbrochen vom Klang 66 menschlicher Stimmen erfüllt. Statt einer Komposition oder Partitur entfaltet sich ein vokales Geflecht – ständig in Be-

wegung, ohne jegliche Repetition. Der Klang entsteht durch eine Apparatur, die einen unsichtbaren physikalischen Prozess hörbar macht. Im Zentrum befindet sich ein mit Flüssigkeit gefüllter Reaktor. Über einen elektrischen Widerstand wird kontinuierlich Wärme zugeführt, während die eingetauchten Thermometer fortlaufend messen, was im Inneren geschieht. Diese Messungen werden an eine von mir entwickelte Software übertragen, welche die Temperaturdaten in musikalische Signale und anschliessend in menschliche Stimmen synthetisiert. Was man hört, ist also weder Aufnahme noch Komposition im klassischen Sinn. Die Arbeit basiert auf dem Konzept des dynamischen Gleichgewichts aus der Chaostheorie: einem Zustand, in dem ein System permanent schwankt und äusserst sensibel auf kleinste Veränderungen reagiert, dabei aber insgesamt stabil bleibt. Dieses Spannungsverhältnis – zwischen ständiger Veränderung und Kontinuität – bringt eine vokale Form hervor, die theoretisch unbegrenzt weiterlaufen könnte.

Warum denkst Du, funktioniert Dein Projekt in einer Kirche?
Erstens basiert das Projekt auf einem Chor von Stimmen, was unweigerlich an ein christliches Erbe anknüpft. Kollektiver Gesang, Dauer und gemeinsames Zuhören sind tief in kirchlichen Praktiken verankert, und in diesem Kontext wird die Arbeit unmittelbar lesbar.

Die Rolle der Kirche geht für mich jedoch weit darüber hinaus. Sie fungiert als **Erweiterung der materiellen Anordnung** der Arbeit. Als Raum, in dem das Werk erprobt werden kann – als Ort, an dem sich beobachten lässt, wie eine bestimmte **Hybridisierung** tatsächlich trägt. Die Arbeit entsteht aus der **erzwungenen Verknüpfung zweier weit voneinander entfernter Erkenntnissysteme**: einerseits die experimentellen Wissenschaften mit ihren Messmethoden, Beobachtung und Überprüfung; andererseits spirituelle Forschung, die auf Erfahrung, Staunen und dem Versuch beruhen, sich zu dem in Beziehung zu setzen, was sich rationaler Erklärung entzieht. Die Maschine funktioniert. Offen bleibt, wie diese symbolisch, kulturell und kollektiv wirkt. Dieser offene Punkt steht im Zentrum. Er lässt sich durch die Apparatur weder beweisen noch auflösen, sondern muss in der Erfahrung ausgehandelt werden. Die Kirche – samt ihrer Geschichte, Gemeinschaft und lebendiger Praktiken – bietet den Rahmen, in dem diese Spannung gemeinsam erlebt und befragt werden kann und die sich öffnet Richtung historisches Erbe und zukünftige Möglichkeiten.

Klingt eine Kirche anders?
Ja – sowohl akustisch als auch in der Art, wie Menschen zuhören. Akustisch 'strecken' Kirchen den Klang: Stimmen bleiben länger im Raum, Überlagerungen werden dichter, Stille wirkt eher



präsent als leer. Dadurch werden kleine Veränderungen deutlicher – wie ein Ton ausklingt, wie mehrere Stimmen ineinander verschwimmen, wie der Raum selbst den Klang trägt.

Freust Du Dich auf Deine Zeit mit den Bieler:innen? Wenn ja, wieso?
Ja sicher. Es ist immer ein starker Moment der Begegnung. Die unterschiedlichen Reaktionen sind nicht zwingend positiv, aber fast immer aufmerksam, neugierig und

grosszügig. Widerspruch oder Reibung sind genauso wertvoll wie Begeisterung, sie öffnen Gespräche. Auf die Stadtkirche freue ich mich besonders, weil Philipp Koenig aktiv ein Kunstprogramm kuratiert, das bewusst Brücken baut zwischen zeitgenössischer Kunst, Theologie und der Kirchgemeinde. Solche Prozesse sind selten, und genau darin liegt ihr grosses Potenzial.

TEXT UND BILD: AXEL CRETENAND
(GEKÜRZT. S. HOSANG)

ADRESSEN | AMTSWOCHEN | KOLLEKTEN | CHRONIK

PFARRPERSONEN

Pfr. Affolter Stefan
Ring 4, Biel, 078 881 21 93
stefan.affolter@ref-bielbienne.ch

Pfrn. Allemann Heuberger Gabriela
Wytttenbachhaus, Rosiusstr. 1, 2502 Biel
079 919 75 12
gabriela.allemann@ref-bielbienne.ch

Pfrn. Balmer Rahel
Wytttenbachhaus, Rosiusstr. 1, 2502 Biel
079 194 08 75
rahel.balmer@ref-bielbienne.ch

Pfrn. Federici Danz Heidi
Wytttenbachhaus, Rosiusstr. 1, 2502 Biel
079 127 00 62
heidi.federici@ref-bielbienne.ch

Pfr. Giauque David
Südstrasse 32, 2504 Biel, 079 821 31 75
david.giauque@ref-bielbienne.ch

Pfr. Koenig Philipp
Ring 4, 2502 Biel, 079 289 69 62
philipp.koenig@ref-bielbienne.ch

Pfr. Laux Marcel
Ring 4, 2502 Biel, 079 814 05 72
marcel.laux@ref-bielbienne.ch

Vikarin Moser Erika
079 206 08 20
erika.moser@ref-bielbienne.ch

Pfrn. Wyss Anna
Mettstrasse 154, 2504 Biel
079 617 70 27
anna.wyss@ref-bielbienne.ch

AMTSWOCHEN

Norden | Zentrum-Bözingen-Leubringen-Magglingen
02.02. - 06.02. Stefan Affolter
09.02. - 13.02. Stefan Affolter
16.02. - 20.02. Philipp Koenig
23.02. - 27.02. Philipp Koenig

Süden | Mett-Madretsch
02.02. - 06.02. Rahel Balmer
09.02. - 13.02. Rahel Balmer
16.02. - 20.02. Anna Wyss
23.02. - 27.02. Anna Wyss

FACHBEREICH
BILDUNGSKIRCHE

Leitung: Pfrn. Federici Danz Heidi
Wytttenbachhaus, Rosiusstr. 1, 2502 Biel
079 127 00 62
heidi.federici@ref-bielbienne.ch

Katechetik | KUW
Wytttenbachhaus, Rosiusstr. 1, Biel
Gauchat Monika, 079 413 54 62
monika.gauchat@ref-bielbienne.ch

Wilhelm Claudia, 079 614 62 94
claudia.wilhelm@ref-bielbienne.ch

Kinder | Jugend | Familie
Wytttenbachhaus, Rosiusstr. 1, Biel
Awed Ekramy, 079 129 66 37
ekramy.awed@ref-bielbienne.ch

Diarra Schutzbach Myriam, 079 429 60 59
myriam.diarra@ref-bielbienne.ch

Gonçalves Jasmin, 079 798 13 88
jasmin.goncalves@ref-bielbienne.ch

Hollenstein Jasna, Praktikantin
jasna.hollenstein@ref-bielbienne.ch

Arbeitskreis für Zeitfragen
Ring 3, 2502 Biel
Leitung: Allemann Gabriela, 079 919 75 12
gabriela.allemann@ref-bielbienne.ch

Ocaña Maria, 032 322 36 91
zeitfragen@ref-bielbienne.ch

FACHBEREICH FEIERKIRCHE

Leitung: Pfr. Laux Marcel
Ring 4, 2502 Biel, 079 814 05 72
marcel.laux@ref-bielbienne.ch

Kirchenmusik
Bokma Age-Freerk, Stadtkirche
Mettlenweg 66, 2504 Biel
079 532 74 50
age.bokma@ref-bielbienne.ch

Caccivio Nathalie, Stephanskirche
032 396 15 30, 077 451 35 26
nathalie.caccivio@caccivio.ch

Todorova Irena, Pauluskirche
076 589 37 09
irenatodorovabg@gmail.com

FACHBEREICH
SOLIDARISCHE KIRCHE

Leitung: Lerch Pascal, 032 322 86 22
Calvinhaus, Mettstrasse 154, 2504 Biel
pascal.lerch@ref-bielbienne.ch

Diakonie
Calvinhaus, Mettstr. 154, Biel
032 327 08 44, 077 506 14 52,
diakonie@ref-bielbienne.ch

Moor Nora, 079 129 66 32
nora.moor@ref-bielbienne.ch

Walker Jürg, 079 956 11 88
juerg.walker@ref-bielbienne.ch

Beratung
Calvinhaus, Mettstr. 154, Biel

Lerch Pascal, 032 322 86 22
pascal.lerch@ref-bielbienne.ch

Seelhofer Christine, 032 322 50 30
christine.seelhofer@ref-bielbienne.ch

HAUSDIENTE | SIGRISTINNEN
SIGRISTE | VERMIETUNGEN

Leitung Hausdienst/Sigriste
Sunier Thierry, 079 660 38 65
Ischer-Weg 11, 2504 Biel
thierry.sunier@ref-bielbienne.ch

Bläsi Christoph, **Pauluskirche/**
Paulushaus, 079 251 06 69
christoph.blaesi@ref-bielbienne.ch

Gäumann Christian, **Wytttenbachhaus**
Rosiusstrasse 1, 2502 Biel, 079 831 44 47
christian.gaeumann@ref-bielbienne.ch

Martinez Miguel, **Stadtkirche**
079 740 55 58
miguel.martinez@ref-bielbienne.ch

Rohrbach Nicole, **Stephanskirche**
und Calvinhaus
Ischerweg 11, 2504 Biel, 079 249 13 02
nicole.rohrbach@ref-bielbienne.ch

Rohrbach Nicole, **Kapelle Magglingen**
Kapellenweg 16, 2532 Magglingen

Wunderli-Errico Heinz, **Stadtkirche**
Ring 2, 2502 Biel, 079 128 11 07
heinz.wunderli@ref-bielbienne.ch

ADMINISTRATION

Erni Hans | Administrative Leitung
Ischerweg 11, 2504 Biel, 079 384 23 44
hans.erni@ref-bielbienne.ch

Gaetani Tiziana | Calvinhaus
Mettstr. 154, 2504 Biel, 032 341 35 45
tiziana.gaetani@ref-bielbienne.ch

Gutfreund Susanne | Stadtkirche
Ring 4, 2502 Biel, 079 589 91 18
susanne.gutfreund@ref-bielbienne.ch

Ocaña Maria | Arbeitskreis für Zeitfragen
Ring 3, 2502 Biel, 032 322 36 91
zeitfragen@ref-bielbienne.ch

René Claudia | Calvinhaus
Mettstr. 154, 2504 Biel, 032 341 88 11
claudia.rene@ref-bielbienne.ch

CHRONIK

Bestattungen (alphabetisch nach Nachnamen)

- Bruno Buff, geb. 1945, Meienriedweg 4, 2556 Scheuren
- Verena Flückiger, geb. 1941
- Vreneli Marie Guggisberg-Antenen, geb. 1935
- Kurt Hadorn, geb. 1933, Henri-Dunant-Strasse 20
- Rosalie Vreneli Salathé-Guggisberg, geb. 1937, AH Schlössli, vorher Goldgrubenweg
- Ingrid Villars-Schumann, geb. 1938, AZ-Esplenade, vormalis Leubringen

KOLLEKTEN

• 07.12. HEKS Projekt Rumänien CHF 647.90

14.12. Mission 21 CHF 115.10

• 14.12. Mission 21 Projekt Nigeria CHF 488.20

• 21.12. Cartons du Cœur Biel CHF 1378.65

• 24.+25.12. Weihnachtskollekte Synodalrat CHF 2225.85

• 28.12. Die dargebotene Hand Nord-West CHF 330.00

• 31.12. Gassenküche CHF 215.15

BERATUNG

Beratung und Seelsorge
032 322 86 22
beratung.seelsorge@ref-bielbienne.ch



Diese Tischdecke bot den Menschen, die am 9. Januar und an den Tagen danach in die Stadtkirche kamen, die Möglichkeit, ihre Trauer und ihr Mitgefühl angesichts dessen, was in Crans Montana passiert ist, auszudrücken. Am 9. Januar war es auch möglich, gemeinsam in Stille zu sein, Musik zu hören, zu beten und sich mit Pfarrpersonen auf Deutsch und Französisch auszutauschen.

DAVID GIAUQUE, PFARRER

GESCHICHTE DES GELINGENS

Auf der Erfolgsspur:
Die Geschichte von Marie und ihrer Ausbildung zur Busfahrerin

«Dank MULTIMONDO konnte ich endlich meinen Traum verwirklichen, Busfahrerin zu werden. Mein Job erfüllt mich und ich freue mich darauf, mich weiterzuentwickeln.»

Persönlicher Kontext

Marie kam mit ihren Kindern in die Schweiz, in der Hoffnung, ein stabiles Umfeld zu finden, um ihnen eine bessere Zukunft bieten zu können. Zunächst lebte sie im Kanton Graubünden, bevor sie nach Biel zog, wo sie sich als Französischsprachige eine leichtere Integration erhoffte. Doch schnell stiess sie in der zweisprachigen Stadt ebenfalls auf eine Sprachbarriere.

Mit starkem Willen betreute und pflegte Marie 15 Jahre lang ältere Menschen, nachdem sie eine Ausbildung zur Pflegehelferin beim Roten Kreuz absolviert hatte. Aufgrund von Rückenproblemen musste Marie diesen Beruf jedoch aufgeben und sich neu orientieren.

Die Schlüsselrolle von MULTIMONDO

Auf der Suche nach einer Möglichkeit für eine berufliche Neuorientierung, traf Marie auf den Verein MULTIMONDO, der ihr in jeder Phase wertvolle Unterstützung bot. Dank MULTIMONDO konnte sie an Deutschkursen teilnehmen und sich paral-

lel auf die Prüfungen für den LKW-Führerschein vorbereiten, die sie zuvor mehrfach nicht bestanden hatte. Mit der finanziellen und moralischen Unterstützung des Vereins gelang es ihr schliesslich, die Prüfungen erfolgreich abzulegen.

Die Mitarbeitenden von MULTIMONDO unterstützten sie nicht nur bei der Prüfungsvorbereitung, sondern halfen ihr auch bei der Erstellung ihres Lebenslaufs und ihrer Bewerbungsschreiben, wodurch sie optimal in die Stellensuche starten konnte. Marie betont oft, wie sehr ihr diese Begleitung geholfen hat, an sich selbst zu glauben und nicht aufzugeben.

Erfolg

Heute ist Marie glücklich und erfüllt von ihrer Stelle als Busfahrerin, einem Beruf, den sie immer gerne ausüben wollte. Sie arbeitet in einem wertschätzenden Umfeld, in dem sie von ihren Kolleginnen und Kollegen unterstützt wird und die Möglichkeit hat, ihre Fähigkeiten stetig zu verbessern. Durch diesen Neuanfang hat sie neues Vertrauen in ihre Stärken gewonnen.

Zukunftsperspektiven

Marie ist ehrgeizig und gibt sich damit noch nicht zufrieden. Sie möchte ihr Deutsch weiter verbessern, um in ihrer



Karriere noch weiter voranzukommen, mit dem langfristigen Ziel, eines Tages als Lokführerin zu arbeiten. Jeder neue Schritt auf ihrem Weg zeugt von bemerkenswerter Resilienz und Entschlossenheit.

Fazit

Die Geschichte von Marie steht für Durchhaltevermögen und den Willen, eine bessere Zukunft zu schaffen. Ihr Weg, geprägt von sprachlichen und beruflichen Heraus-

forderungen, zeigt, dass jeder erreichte Schritt, jedes gemeisterte Hindernis sie ihren Träumen nähergebracht hat. Die Erfahrung von Marie ist ein inspirierendes Beispiel für Erfolg und Resilienz und zeigt, dass mit persönlichem Engagement und Unterstützung von aussen sehr viel möglich ist.

MULTIMONDO BIEL

IMPRESSUM FEBRUAR 2026

Redaktionsteam Februar 2026

Susanne Hosang, Redaktion
079 754 43 76
susanne.hosang@ref-bielbienne.ch

Marie-Luise Hoyer, Korrektorat
032 489 17 04
familiehoyer@bluewin.ch

Philipp Kissling, info@phkgraphics.ch

Gabriela Allemann, 079 919 75 12
gabriela.allemann@ref-bielbienne.ch

Tiziana Gaetani, 032 341 35 45
tiziana.gaetani@ref-bielbienne.ch

David Giauque, 079821 31 75
david.giauque@ref-bielbienne.ch

Susanne Gutfreund, 079 589 91 18
susanne.gutfreund@ref-bielbienne.ch

Maria Ocaña, 032 322 36 91
zeitfragen@ref-bielbienne.ch

Claudia René, 032 341 88 11
claudia.rene@ref-bielbienne.ch

Redaktionsschluss für März 2026
Donnerstag, 5. Februar 2026